

Geschäftsstelle und Redaktion: Dresden, A. 10, Holbeinstr. 42

Preis pro Heft 10 Pf. ...

Sächsische Volkszeitung

Abgabe: 10 Pf. ...

Abgabe: 10 Pf. ...

Präsident Buck

Dresden, 4. Mai 1920

Also heute nachmittag zwischen 2.30 und 2.45 Minuten fand die Thronbesteigung des Herrn Buck statt. Sie vollzog sich ohne jede besondere Feierlichkeit.

Somit sah man noch auf der Ministerbank Herrn Justizminister Hanisch mit ruhiger Gelassenheit — er hat nichts zu befürchten. Außerdem den Herrn Kultusminister Dr. Seyfert — man darf gespannt sein, ob der jetzige Kultusminister den früheren Kultusminister oder der frühere Kultusminister den jetzigen Kultusminister in kultureller Hinsicht betrachten wird.

Regierungsbildung! Keinerlei Spannung, herrscht Verletzt Denn es heißt letzten Endes alles beim alten. Nur Herr Hählig muß das Opfer bringen, Herr Kühn wird ihn ersetzen, und damit ist die Regierungsbildung erledigt.

Was wir von der Regierung Buck hoffen und von ihr erwarten, begiu nicht erwarten, haben wir schon neulich gesagt. Was wir fordern und wofür wir uns mit aller Energie einsetzen werden, das ist in erster Linie die rückhaltlose Wahrung der Reichsvorherrschaft und zwar auf allen Gebieten.

Bayerische Volkspartei und Zentrum

Wir haben schon gestern die Entschliessung der Landesversammlung der Bayerischen Volkspartei mitgeteilt, die zeigt, wie der Weg zum Zentrum zurückgefunden ist. Selbst ein Mann wie die „Tägliche Rundschau“ in Berlin (Nr. 203) muß das anerkennen, denn es erklärt, daß der „ausserordentliche Parteitag“ als politisch sensationelles Resultat die Aufhebung der Wiedervereinbarung der Bayerischen Volkspartei mit dem Reichszentrum zeitigte.

Sehr geehrte Damen und Herren! Es ist mir gestattet, dem hochverehrten Herrn Vorsitzenden in meinem Namen und im Namen der hier anwesenden Herren Ministerkollegen ausdrücklich zu danken für die überaus freundlichen Worte, die er uns und unserer bisherigen Arbeit gewidmet hat.

Was Bayern sind, wie wir der Presse entnehmen und wie auch aus verschiedenen diesseitigen Kundgebungen zu ersehen ist, im ganzen Reich und weit über das Deutsche Reich hinaus die Wäde gerichtet. (Sehr richtig.) Nicht etwa in dem Sinne, als ob hier irgendeine Diktatorverhinderung Bayerns vom Reich im Schilde gehalten würde.

leitet ist. Die Arbeit der Regierung kann nur dann von Erfolg sein, wenn wir der Mitarbeit des ganzen Volkes in allen seinen Teilen sicher sind, der Mitarbeit unserer im Reich treuhaftigen Bauern, Arbeiter und Arbeiterinnen, das Wort Arbeiter im weitesten Sinne des Wortes genommen. Wohl werden sehr viele von uns nicht die neuen glücklichen Zeiten erleben, die wir für unser deutsches Volk und Vaterland erhoffen.

Die neue Partei der Zentrumserformer

Die „Sächsische Volkszeitung“ (Nr. 335 vom 3. Mai) schreibt: Die Telegraphen-Union verbreitete am 30. April folgende Mitteilung:

An der Kölner Bürgergesellschaft trat heute der Provinzialausschuß der Vereinigung zur inneren Reform des Reichszentrums. Nach gründlicher Aussprache wurde mit überwältigender Mehrheit beschlossen:

Nachdem die wesentlichen Forderungen betreffs ihrer Grundzüge und Lebensform praktischer Verwirklichung durch ihre Organisation und Gestaltung der Presse innerhalb der Zentrumspartei abgelehnt bzw. nicht bindend angenommen sind, ist die Vereinigung zur inneren Reform des Reichszentrums, leider gezwungen, als förmliche Volkspartei eigene Wege zu gehen.

An Entgegenkommen gegenüber dem Führer der neuen Bewegung von Seiten der Leitung der Zentrumspartei hat es wahrhaftig nicht gefehlt. In grundrhythmischen Dingen besteht keine Meinungsverschiedenheit. In der Frage der Aufstellung der Kandidaten oder der Übernahme von Mandaten der neuen Gruppe auf die Zentrumspartei war die Leitung der Zentrumspartei zu vollen Entgegenkommen bereit, und hat das den Vorsitzenden mit voller Zustimmung erklärt.

Im einzelnen ist noch folgendes zu bemerken: Was die Behauptung der Ablehnung der „wesentlichen Forderungen“ betrifft, ist diese „Anlass“ so ist auch bei den Verhandlungen ein irgendwie erheblicher Unterschied der grundsätzlichen Auffassung nicht festzustellen. Allerdings mußte eine sofortige förmliche Anerkennung der neuen Richtlinien und Grundzüge, wie sie verhandelt wurde, abgelehnt werden, weil dazu die Rheinische Zentrumspartei nicht beauftragt ist.

Was fobann die verlangte „Organ der Partei“ anlangt, so wurde beantragt, daß der Vorstand der Rheinischen Zentrumspartei an die Parteipresse die Zeitung eruchen lassen, oder auf sie einen Einfluß ausüben solle, die Kundgebungen und Artikel der neuen Richtung anzunehmen. Das mußte abgelehnt werden, weil dazu der Parteivorstand ebenso nicht beauftragt ist.

Es ist in jener Versammlung am 30. April auch erklärt worden, daß die „Sächsische Volkszeitung“ der neuen Richtung „geopfert“ werden sei. Das ist nicht zutreffend. Es ist nicht gezeichnet, als daß bei einigen Tagen ein Artikel aus jenem Werke in holländischer Weise mit angegebener Begründung veröffentlicht worden ist. Das ist pr-